

## Niederschrift

### über die 5. Sitzung / 16. Wahlperiode des Sportausschusses der Stadt Burscheid am 22. September 2016

#### Sitzungsort:

Mensa der Friedrich-Goetze-Hauptschule, Auf dem Schulberg 2, 51399 Burscheid.  
17:00 Uhr Besichtigung der Schulturnhalle Auf dem Schulberg (ehem. Turnhalle der  
Realschule)

#### Sitzungsdauer:

17:30 Uhr - 17:45 Uhr

#### Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender (AV)  
Baggeler

die Ausschussmitglieder (AM)  
Gierse  
Schultz  
Prof. Dr. Feldermann  
Dr. Schepanski – stellv. f. Bublies  
Mikus

Aßmann, J. – stellv. f. Jagla  
Nierhoff  
Aßmann, P.

Lombardo Marrocu

Neumann, ab 17:30 Uhr

Faust

#### beratende Mitglieder:

Kirch - Sportverband  
Schwamborn - Seniorenbeirat  
Stegert (entschuldigt) - Behindertenbeirat

#### unentschuldigt fehlen:

v. d. Parre, B.  
Yildirim - Integrationsrat

#### von der Verwaltung:

Bürgermeister Caplan  
Runge  
Himmen-Merten (Schriftführerin)

	<b>Tagesordnung</b>	
	<b>Öffentlicher Teil</b>	
30a.	Bestellung von Frau Himmen-Merten zur Schriftführerin der heutigen Sportausschuss-Sitzung	
30b.	Beratung der Niederschrift über die Sitzung des Sportausschusses am 17.03.2016	
31.	Zielerreichung 2015 Berichtersteller: Herr Runge	339/16
32.	Ziele 2017 Berichtersteller: Herr Runge	340/16
33.	Mitteilungen und Verschiedenes	
34.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
	<b>Nichtöffentlicher Teil</b>	
35.	Mitteilungen und Verschiedenes	
36.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

## Öffentlicher Teil

AV Baggeler begrüßt um 17:00 Uhr die Anwesenden zur Besichtigung der Sporthalle Auf dem Schulberg.

Herr Runge führt die Mitglieder des Ausschusses durch die Räumlichkeiten der Sporthalle, der Nebenräume, der Umkleieräume und der Sanitärräume. Die gesamten Räumlichkeiten sind in einem sehr guten Zustand. Die Sanitärräume wurden vor 2 Jahren komplett saniert. Auch die Heizungsanlage der Sporthalle ist in einem neuwertigen Zustand.

Bgm. Caplan berichtet über die Gebäudeübernahme des Schulkomplexes von der Ev. Landeskirche im Rahmen der Eröffnung der Johannes-Löh-Gesamtschule in Burscheid zum Schuljahr 2014/2015. Seit dieser Zeit fungiert die Ev. Landeskirche als Schulträger mit dem Aufgabengebiet, sämtliche schulischen Belange zu verantworten. Auch die Personalstellen Schulhausmeister und Schulsekretariat wurden von der Ev. Landeskirche übernommen. Die Stadt Burscheid hat in diesem Zusammenhang sämtliche Gebäude der nun auslaufenden Ev. Realschule von der Ev. Landeskirche übernommen und ist hier verantwortlich für die Unterhaltung der Gebäude. Die Übernahme der Gebäude wurde von der Stadt Burscheid nur unter der Voraussetzung vorgenommen, dass notwendige Sanierungsarbeiten im Vorfeld noch von der Ev. Landeskirche durchgeführt werden. Hierzu gehörten u. a. die Sanierung der Sanitärräume und der Heizungsanlage für die Sporthalle. Die Stadt Burscheid vermietet die Räumlichkeiten an die Ev. Landeskirche.

Die Ausschussmitglieder wünschen sich ein Hallenbuch wie in den anderen Sporthallen. Rückfragen bezüglich der Zugangsmöglichkeit von externen Übungsleitern zu den Verbandsmaterialien werden bejaht. AM Dr. Schepanski fragt nach der Sinnhaftigkeit von Deckenstrahlheizungen. Hierzu wird das Protokoll um eine Stellungnahme des Amtes 65 ergänzt.

Erläuterungen zu Deckenstrahlheizungen von Amt 65:

Eine Deckenstrahlheizung ist eine spezielle Flächenheizungsart. Grundsätzlich haben Flächenheizungen gemeinsam, dass sie die Heizwärme über die Flächen bestimmter Bauteile eines Gebäudes an den zu beheizenden Raum abgeben. Flächenheizungen können sowohl auf Böden, als auch an Wänden und Decken zum Einsatz kommen.

Die Deckenstrahlheizung wird mit Hilfe von sogenannten Deckenstrahlplatten umgesetzt. Darunter versteht man Heizkörpermodule für die Deckenmontage, die jedoch anders als gewöhnliche Heizkörperarten bis zu 80 Prozent ihrer Wärme in Form von Strahlungswärme und nicht in Form von Konvektionswärme abgeben. Das gelingt, weil aufheizbare Platten, zum Beispiel aus Stahl, Marmor, Granit oder anderen Materialien, die die Wärme speichern und kontinuierlich an den Raum abstrahlen, integrativer Teil der Deckenstrahlheizkörper sind.

Die Strahlungswärme der Deckenstrahlheizung wird vom Menschen als besonders angenehm empfunden. Sie lässt sich gut mit der direkten Sonnenstrahlung vergleichen, die nicht die Luft erwärmt, sondern unseren Körper, wenn sie auf diesen auftrifft. Strahlungswärme dringt vergleichsweise tief in unsere Haut ein und verursacht dabei ein angenehmes Wohlgefühl.

Typisch für Strahlungssysteme ist, dass die tatsächliche Raumtemperatur, die man mit ihnen erzielt, um einige Grad niedriger reguliert werden kann, im Durchschnitt um drei Grad Celsius niedriger, als bei einer herkömmlichen Konvektionsheizung, da wir die Strahlungswärme als wirkungsvoller und nachhaltiger, kurz: als wärmer empfinden (Stichwort: Empfindungstemperatur). Das ist auch ein Grund, warum eine Strahlungsheizung als effizienter gilt: Mit ihr lässt sich über eine tatsächlich niedrigere Raumtemperatur Energie sparen. Von bis zu 50 Prozent Heizkostensparnis ist im Zusammenhang mit einer Deckenstrahlheizung die Rede. Wobei sich die Höhe der Ersparnis auch nach der Energiequelle richtet, die zum Heizen eingesetzt wird.

Als Wärmeerzeuger kommen für eine flächige Deckenstrahlheizung die gängigen warmwasserführenden Heizungstypen zum Einsatz, zum Beispiel eine Öl-, Gas- oder Holzheizung (Pelletheizung).

Nach der Besichtigung setzt sich der Ausschuss in der Mensa der Friedrich-Goetze-Hauptschule zusammen. AV Baggeler bedankt sich für die Ausführungen zur besichtigten Sporthalle.

AV Baggeler eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht zugegangen ist.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zur Einwohnerfragestunde wird aufgerufen; Anfragen gehen nicht ein.

AV Baggeler beantragt die Tagesordnung um Punkt 30a. – Bestellung von Frau Himmen-Merten zur Schriftführerin der heutigen Sportausschuss-Sitzung – zu erweitern.

Punkt 30 der Tagesordnung wird zu Punkt 30b. – Beratung der Niederschrift über die Sitzung des Sportausschusses am 17.03.2016.

Der Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

#### 30a. Bestellung von Frau Himmen-Merten zur Schriftführerin der heutigen Sportausschuss-Sitzung

Frau Himmen-Merten wird einstimmig zur Schriftführerin der heutigen Sportausschuss-Sitzung bestellt.

#### 30b. Beratung der Niederschrift über die Sitzung des Sportausschusses am 17.03.2016

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

#### 31. Zielerreichung 2015

339/16

##### Mitteilung:

Der Sportausschuss nimmt **Kenntnis** von den Angaben zur Zielerreichung 2015.

#### 32. Ziele 2017

340/16

##### Beschluss:

Der Sportausschuss beschließt die in der Anlage der Beschlussvorlage aufgeführten Ziele und Kennzahlen für den Haushaltsplan 2017.

##### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

#### 33. Mitteilungen und Verschiedenes

AV Baggeler fragt nach dem Sachstand bei dem Ziel „Prüfung der Vermietung/Verpachtung des Krafraumes in der Schulberghalle an einen Burscheider Sportverein“. Herr Runge berichtet, dass der Vorgang in der Bearbeitung ist. Eine Überprüfung der Krafraumgeräte hat stattgefunden und kurzfristig wird die sich daraus ergebende Wartung beauftragt. Zudem hat es bereits erste Gespräche mit der BTG zur Vermietung gegeben.

Herr Kirch berichtet von der Behandlung des Grünbelages auf der Lauffläche auf dem Sportplatz Griesberg und fragt nach der Kostenhöhe für die Behandlung. Die vorgenommenen Arbeiten haben zu einer wesentlichen Verbesserung des Zustandes der Lauffläche geführt. Herr Runge verschiebt die Rückfrage nach den Kosten auf den nicht öffentlichen Teil der Sitzung. AV Baggeler fragt nach, wie die bestehenden Pachtverträge für die Sportplätze die Aufgabe der Pflege der Laufflächen regeln. Bgm. Caplan erläutert, dass die Pachtverträge hier eindeutig die Sportvereine in die Pflicht nehmen. Bisher ist die Stadt hier immer wieder dennoch unterstützend eingesprungen und hat die TWB für die entsprechenden Arbeiten beauftragt. Grundsätzlich handelt es sich um eine kostenintensive Aufgabe, die die Vereine schwer stemmen können. Dauerhaft wünscht man sich von Seiten der Stadt eine nachhaltige Lösung.


Herr Runge berichtet über die durchgeführte Standsicherheitsprüfung der Flutlichtmasten auf den Burscheider Sportplätzen, die nach telefonischer Rückmeldung keine gravierenden Mängel ergab. Der schriftliche Bericht liegt noch nicht vor. Die Prüfung wurde in Kooperation mit den Nachbarstädten Leichlingen und Wermelskirchen durchgeführt, wodurch Kosten in Höhe von 666,40 € für Burscheid eingespart werden konnten. Die Gesamtkosten liegen bei 4.165,00 €. Herr Nierhoff berichtet, dass er bei der Prüfung vor Ort war. Die Prüfung wurde mit einem erheblichen technischen Aufwand von der beauftragten Firma durchgeführt. Bgm. Caplan weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass diese Kosten alle 6 Jahre im Haushalt neu berücksichtigt werden müssen, da es sich bei der Standsicherheitsüberprüfung von Flutlichtmasten um eine neue gesetzliche Regelung handelt, die eingehalten werden muss.

#### 34. Anfragen von Ausschussmitgliedern

---

AM Faust fragt nach dem Zeitplan für das geplante Kleinspielfeld auf dem Sportplatz in Hilgen. Herr Runge berichtet, dass die Vorbereitungen laufen und der Baubeginn für Februar 2017 geplant ist. Herr Kirch möchte wissen, ob mit diesen Veränderungen auch weiterhin das Sportabzeichen auf dem Sportplatz in Hilgen abgenommen werden kann. Herr Runge bejaht diese Nachfrage.

Ende des öffentlichen Teils: 17:42 Uhr

  
 Baggeler  
 Ausschussvorsitzender

  
 Himmen-Merten  
 Schriftführerin